

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In-er Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Direktions-Abonnementpreis bei unmittelbarer Annahme 1 Lbr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 177.

Halle, Donnerstag den 1. August
Hierzu eine Beilage.

1861.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Staats- und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhn. von Schleinitz, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden nach den neuesten Nachrichten die Königin Victoria von Deborne nach Balmoral begleiten und erst zum 20. August nach Potsdam zurückkehren. Auch der Prinz Ludwig von Hessen wird in etwa acht Tagen von Potsdam nach England gehen.

In der Armee haben zahlreiche Ernennungen stattgefunden. Im Allgemeinen sind die sämtlichen Führer von Divisionen und Regimentern zu Kommandeurs der von ihnen geführten Divisionen, bezüglich Regimentern ernannt worden.

Es liegt in der Absicht, auch in diesem Winter an der Central-Turnanstalt einen extraordinären Kursus für Offiziere einzurichten, um für jedes Infanterie-Regiment der Armee zum wenigsten einen Lehrer im Jahre auszubilden. Die Cavallerie und Artillerie ist an der Anstalt sehr wenig vertreten, indem augenblicklich nur zwei Cavallerie-Offiziere zu derselben als Schüler kommandirt sind.

Nach einer Declaration des Ministers der geistlichen Angelegenheiten hat die feierliche Verkündigung der Preise, welche Studirenden aller Facultäten für die Lösung der alljährlich gestellten Preisaufgaben zuerkannt werden, auf den Landes-Universitäten, wie bisher, an dem Geburtstag des regierenden Königs stattzufinden, ist also, wo dies noch nicht geschehen, vom 15. October auf den 22. März zu verlegen, mit Ausnahme der Universitäten zu Berlin und Bonn, wo die Proclamation an dem Geburtstage ihres Stiffters, des Königs Friedrich Wilhelm III. üblich ist.

Die Herren Geheimre Archivarth Kriebel, Direktor August, Geh. Justizrath Tadel, Geh. San.-Rath Burk, Geh. Commerzienrath Ermeler, Geh. Rechnungsrath Samek, Rentamt Bracht laden zu einer öffentlichen Besprechung für die Beschaffung einer deutschen Flotte aus Volksmitteln unter preussischer Flagge auf den 31. August ein.

Wie die „Preussische Gerichtszeitung“ erfährt, hatten auf die erst unterm 4. d. ergangene Einladung bis zum 20. d. Wrs. bereits 92 Anwälte ihren Beitritt zu dem projectirten Preussischen Anwaltsverein angemeldet, darunter aus Berlin die Dbertribunals-Anwälte Dorn, Jung und Volkmar, so wie die Herren Lewald, Meyn, Siewatz und Alfert. Im Uebrigen ist bereits jeder Appellationsgerichts-Bezirk vertreten.

Wie die „B. B. Z.“ hört, hat ein großer hiesiger Spiritus-Fabrikant dem Handelsminister und gleichzeitig dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ein ausführliches Promemoria eingereicht, worin die Nachteile ausführlich dargelegt werden, welche für den Zollvereinsländischen Spiritushandel durch den zwischen Frankreich und England abgeschlossenen Handelsvertrag herbeigeführt werden, und worin das dringende Ansuchen gestellt wird, diese Nachteile bei dem jetzigen französisch-zollvereinsländischen Handelsvertrage wieder zu beseitigen. Von Seiten der betreffenden Minister ist der Inhalt dieser Eingabe als theilweise begründet anerkannt und die Zustimmung ertheilt worden, daß auf die Beseitigung der Nachteile solle Rücksicht genommen werden.

Das in Berlin bevorstehende deutsche Turnfest hat auch die Fahnenfrage in wiederholte Anregung gebracht. Die Regierung hat bekanntlich bei früheren Gelegenheiten bemerkt gemacht, daß neben den deutschen Fahnen auch die preussischen bei öffentlichen Festlichkeiten stets in angemessener Zahl vertreten sein sollen. Nach der „Eberf. Ztg.“ hat nun der Berliner Turnrath für den vorliegenden Fall eine Besprechung mit dem Grafen Schwerin gehabt, und es ist festgestellt worden, daß die Berliner Turner ihren vier Hauptzügen preussische

Fahnen vorantreiben lassen; den einzelnen Vereinen, so wie allen preussischen und nicht-preussischen Gästen ist volle Freiheit des Fahnen-schmuckes verbürgt.

Der „A. Pr. Ztg.“ schreibt man aus Holstein: Eine Berliner Correspondenz der „Allgemeinen Zeitung“, welche kürzlich die neuliche Anwesenheit des Frhn. Karl von Schel-Plessen in Berlin mit einer demnächst erwarteten neuen Wendung der holsteinischen Angelegenheit in Verbindung brachte, hat fast die Kunde durch die deutsche Presse gemacht. Ich berichte Ihnen aus zuverlässiger Quelle, daß der Reise-zweck des Präsidenten der holsteinischen Ständeversammlung diesmal ein durchaus nicht politischer war, indem der Frhn. v. Plessen beabsichtigte, einen hervorragenden Arzt in Berlin seiner leidenden Gemahlin wegen zu Rathe zu ziehen.

Der Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen beschäftigt sich mit dem Plane, für die entsprechenden Bahnen ein einheitliches Maas einzuführen. Da bei dem durchgehenden Verkehr der Eisenbahnen das dringende Bedürfnis einer einheitlichen Rechnung vorhanden ist, ist es zu hoffen, daß in der nächsten General-Versammlung des Vereins Deutscher Bahnen eine Verwirklichung des Planes herbeigeführt werde.

Unter der Ueberschrift „Rheinisches Wahlprogramm“ meldet die „Niederrhein. Volks-Ztg.“: In einer Versammlung von Kölner Mitgliedern des Nationalvereins im kleinen Gürzenichsaale wurde folgendes von Hrn. Appellationsgerichts-rath Eue verfaßtes und von den Hrn. Adv.-Anw. Bessel, Literat Heinrich Bürgers und Kaufmann Lucas (Mühlheim) in einigen Punkten amendirtes Programm angenommen:

Wir verlangen für das Innere: daß die Gesetzgebung die bürgerliche Freiheit sichere, und für das Aeußere: daß die Staatsregierung mit aller Kraft auf die Erhaltung des Vaterlandes, Ein Reich und ein deutsches Parlament hinwirte.

Wir verlangen insbesondere: 1) gänzliche Umgestaltung des Verrenhauses, das sich bis zu den letzten Ernennungen als völlig unbrauchbar für ein verfassungsmäßiges Staatsleben erwiesen hat; 2) Revision der Wahl-Gesetzgebung, vor allem Abschaffung der öffentlichen Abstimmungen; 3) vollständige Pressefreiheit mit Aufhebung des Gesetzes vom 12. Mai 1851; 4) freies Vereinsrecht mit Aufhebung des Gesetzes vom 11. März 1850; 5) ein ehrliches Geschworenengericht, nicht ein solches, das der Regierung-Präsident sich nach Belieben zusammensetzt; 6) Wiederherstellung des Geschworenengerichts für Anklagen wegen politischer und Press-Vergehen mit Aufhebung des Gesetzes vom 25. April 1853; 7) Abschaffung des Gesetzes vom 8. April 1847 über das Verfahren bei Kompetenz-Konflikten und Berechtigung aller Gerichte zur eigenen Prüfung ihrer Kompetenz; 8) ein Gesetz über die Verantwortlichkeit der Minister; 9) Verantwortlichkeit aller Beamten wegen Amtshandlungen auf Civilklagen mit Abschaffung des Gesetzes vom 13. Februar 1854; 10) eine Gemeinde-Ordnung für Stadt und Land, gegründet auf den Grundsatze der Gleichberechtigung und Selbstverwaltung; 11) Revision der Gewerbe-Gesetzgebung auf Grundlage der Gewerbefreiheit unter möglicher Beschränkung des Concessionswesens.

Wir sind für den Fall der Nothwendigkeit zu jedem Opfer bereit und wir werden der Staatsregierung an Geld und Mannschaften alles bewilligen, was sie verlangt. Aber wir erkennen als einen Fall der Nothwendigkeit nur einen Krieg an, den Preußen auf den Angriff eines auswärtigen Feindes oder für die Ehre und Einheit Deutschlands führen muß. Für Friedenszeiten zwingt uns die bisherige Ueberbürdung des Volkes mit Lasten zur äußersten Sparsamkeit in Bewilligung der Steuern, indem wir der Staatsregierung überlassen müssen, unter Beibehaltung des Landwehr-Systems mit Hilfe von Turnübungen und Säulen-Veretnen während einer kürzeren Dienstzeit die Ausbildung des Heeres zu bewirken, welche ohne diese Hilfe durch eine längere Dienstzeit bedingt wäre.

Hierauf wurde beschlossen, in einer gegen Mitte September zu berufenden öffentlichen Versammlung die Annahme dieses Programms zu beantragen und Herr Bessel mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Die „Hannoversche Ztg.“ berichtet, daß der Ausschuß der Legation in Frankfurt seine Beschlüsse über den Ehrenschild für Franz II. gefaßt hat. Der Bourbonen-Schild wird silbern, König und Königin kommen in die Mitte. Die Königin legt krönend und segnend die Hand auf das Haupt eines verwundeten Kriegers; der König drängt mit hochgeschwungenem Schwert gegen die anstürmenden Schaaren der Revolution, die hochlachend und einander überführend

schon die königliche Waffe berühren. Der Fels, auf dem das Königspaar steht, trägt die Inschrift: *Caeta*; auf dem Kreuze, an das die beiden lehnen, steht man: *Dei gratia*. Zwei Cherubim tragen die königliche Krone zum Himmel empor, die himmlischen Heerschaaren umgeben sie und harren gesüßten Schwertes, daß ihnen aus Wolkenhöhen der Befehl erschalle, mit ihren strahlenden Waffen die Schaaren der Revolution zu vernichten.

Wien, d. 30. Juli. (Tel. Dep.) Im Abgeordnetenhaus beantwortete heute Minister Graf Rechberg die Reichbauer'sche Interpellation bezüglich der k. k. Reichsverfassung. Obgleich das Verfahren der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten den Bestimmungen der Verfassung gemäß dem Wirkungskreise des Reichsrathes nicht angehört, so könne er doch auf die bereits veröffentlichten Actenstücke hinweisen, welche bezeugen, daß Oesterreich nach Kräften bemüht sei, den Ständen Kurhessens zu aller Freiheit, soweit diese nicht den Bundesgesetzen widerspreche, zu verhelfen. Die k. k. Regierung befinde sich in diesen ihren Bestrebungen mit den meisten auswärtigen Regierungen in Uebereinstimmung.

Italien.

Nizza ist am Montag, d. 29. Juli, von Turin nach Paris abgereist. Die Anwesenheit dieses gewandten Diplomaten und genauen Kenners französischer Verhältnisse wird wohl eine neue Wendung in der Haltung Frankreichs gegenüber der römischen Frage herbeiführen. Denn das zweideutige Spiel des Generals von Goyon kann unmöglich noch länger fortdauern; der Kaiser Napoleon muß entweder ein offener Metternichius Redivivus werden oder der Mitwirkung des französischen Generals bei dem bourbonischen Banditentum ein Ende machen. In Italien fängt man an, sehr ungeduldig zu werden, und die aufrichtigsten Anhänger des Bündnisses mit Frankreich sind in Verzweiflung. Uebrigens hat sich der bonapartistische General im Schlepptau der bourbonischen Camarilla noch weit mehr lächerlich in Italien als verhaßt gemacht. „Auch das Unglück hat seine gute Seite“, schreibt der neapolitanische Correspondent der „Independance Belge“. „Das Vaterland ist zwar noch nicht in Gefahr, aber die Coalition aller Feinde Italiens, der Bourbonnisen, Geislichen, entlassenen Soldaten, entsprungnen Zuchthaus-Gefangenen u. s. w. bildet eine so thätige Opposition, daß alle Fractionen der liberalen Parteien Cialdini's Anrufe entsprochen haben. Der Herzog von San Donato, einer der unabhängigsten Männer in Italien, veranlaßte in seinem Palaste eine Versammlung der Deputirten und Senatoren von allen Farben, und hier saß Ricciardi neben Dino, und Pica hatte sich mit de Filippo verständigt. Die Anwesenden debattirten reißlich die Mittel und Wege zu Bekämpfung des gemeinschaftlichen Feindes und schickten alsdann eine Deputation an General Cialdini. Dieser beschied zum Abend alle Deputirten und Senatoren, die ihm mit Rath beistehen wollten, zu sich. Was auch aus diesen Beratungen sich ergeben mag, jedenfalls haben sie eine gute Folge: sie fördern die Eintracht, und dies ist die Hauptsache. Man kann den Neapolitanern mancherlei vorwerfen, aber politischer Instinct, Geduld und Hingebung ist ihnen nicht abzusprechen, und diesen ist es zu danken, daß die Revolution, die hier nun schon ein volles Jahr dauert, nicht zu Excessen und Excessen geführt hat. Sie ist fortwährend zu Pfosten entschlossen, obgleich die Unzufriedenheit fast allgemein ist. Die Proclamation Cialdini's hat mit Einem Schlage allem Partihader ein Ende gemacht, und sogar der radicale „Popolo d'Italia“ führt eine mildere Sprache. Nicotera, der vorgezeichnete Radicale, that die ersten Schritte zur Verständigung mit den Deputirten des Centrums, und einer der letzteren hat geäußert: „„Seit Jahr und Tag grüßten wir uns nicht mehr auf der Straße, und nun hat er uns die Hand zur Veröhnung angeboten.““ Dies alles beweist, daß Cialdini den rechten Weg eingeschlagen hat. Die Freiwilligen eilen in Menge herbei und lassen sich mit Jubel in die mobile Nationalgarde einreihen. In der Provinz Avellino aber hat man Cialdini's Aufruf gar nicht abgewartet, sondern sich um den mutigen Gouverneur de Luca vereint und mit diesem den Banden entgegen gestellt.“ Nach einer andern Correspondenz hatten sich zu der Versammlung bei dem Herzoge von San Donato nicht weniger als fünfzig Senatoren und Deputirte eingefunden. In Turin aber ist eine Ministerkrise in vollem Gange. Man fühlt, daß man energisch handeln muß, und so erwartet man den Eintritt von Rattazzi, Sella und Depoli ins Cabinet, da Minghetti sich in seinen eigenen Nezen verstrickt hat, Bassoggi von Anfang an erklärt hat, daß er nur die Anleihe machen und dann wieder an die Spitze seines eigenen Geschäftes treten wolle, und Peruzzi sich zurückziehen will.

In Neapel dauern die Verhaftungen noch fort. Im Palaste Grifo hat man nämlich ganz vorzügliche Documente zur Kenntniß der bourbonnischen Verzweigungen mit Beschlagnahme belegt, darunter genaue Namenslisten der affiliirten Geislichen und entlassenen Offiziere. Außer dem Haupt-Comité wurde ein Zweig-Comité in Portici entdeckt; an der Spitze desselben steht der Cardinal Erzbischof von Neapel, an der Spitze des letzteren der Herzog von Popoli. In Aversa wurde der Hauptmann Bosco, Bruder des Generals, verhaftet und nach Neapel abgeführt. Auch die beiden Anführer der Bande, welche in Montefalvano zwei Tage so fürchterlich gehaust hatten, wurden in Larino verhaftet. Die Deputirten Nicotera und Gio. Matida haben von Cialdini außerordentliche Missionen für die Provinzen angenommen.

Die neuesten Nachrichten der „Italia“ vom 28. Juli aus Neapel melden von einer Anzahl kleiner Scharmügel zwischen Nationalgarde oder Truppen auf der einen und den bourbonnischen Banden auf der anderen Seite. Ueberall ergriffen letztere die Flucht, wenn sie einige Leute verloren haben. „Im Ganzen ist der Stand der Dinge im Besseren und das Banditentum im Abnehmen“, sagt die „Italia“ hinzu. In Neapel wurden am 20. die Theater wieder unter lebhaftem

Zubrange geöffnet. In San Carlo macht ein neues Ballet: „Masaniello“, nach der Auber'schen Oper arrangirt und mit prachtvollen Decorationen ausgestattet, Furor. — Die „Opinion Nationale“ hat nähere Nachrichten über die große sansfideisch-bourbonnische Verschwörung in Neapel. Danach war dieselbe weit gefährlicher als die früher verühten dieser Art. Cialdini greift scharf durch; doch ist man überzeugt, wie die „Opinion Nationale“ hinzufügt, „daß nicht in den Abruzzen, sondern am Tajo die Reaction besiegt werden müsse.“

Die „Opinion Nationale“ veröffentlicht ein Schreiben aus Rom, d. 24. Juli, mit dem Wünsche, daß es der französischen Regierung doch endlich belieben möge, folgendes Nähere über die Geyre-Angelegenheit zu widerlegen: „Der Er-König von Neapel stellte einen Scheinact über den Verkauf aller seiner in Rom befindlichen Waffen an die päpstliche Regierung aus. Unter Vorzeigung dieses Actenstückes verlangte Herr von Merode von der französischen Militär-Verwaltung die Auslieferung von 35,000 Stück Gewehren und 40 Kanonen. Die Beamten des Generals von Goyon wagten nicht, dem Ansuchen zu widerstehen. Als der päpstliche Kriegs-Minister im Besitze der Waffen war, wurden mit denselben die Banditen ausgerüstet, die täglich in Masse nach den neapolitanischen Provinzen abgingen. Dies die reine Wahrheit.“

Die „Opinion Nationale“ berichtet: „Unsere römischen Briefe reden von einer zunehmenden Gährung in der Stadt. Die Fortdauer des Status quo gilt für unmöglich, und man überzeugt sich mehr und mehr davon, daß die französischen Truppen nicht lange mehr bleiben werden. Der Abmarsch des 69. Linien-Regiments nach Civita Vecchia gilt — ob mit Recht oder nicht, bleibe dahin gestellt — für den Anfang der so lebhaft gewünschten Räumung, da dieses Regiment Befehl erhielt, Alles, sogar seine Magazine, mitzunehmen. General Goyon soll sich am 4. August nach Marseille oder Toulon einschiffen und provisoirisch oder definitiv — die Ansichten schwanken noch — an dessen Stelle General v. Gérardon treten.“

Der Vater Jakob, welcher zur Berichterstattung über die letzten Stunden des verewigten Grafen Camillo Cavour nach Rom beschieden wurde, ist am 28. Juli zu Rom eingetroffen und noch am selben Tage vom heiligen Vater empfangen worden.

Die „Stalie“ theilt mit, daß der König von Italien den Mitgliedern der französischen Gesandtschaft verschiedene Auszeichnungen zu Theil werden ließ. Graf v. Rayneval wurde zum Commandeur des Ordens vom heiligen Moriz und Lazarus, Baron v. Ideville zum Offizier und Baron v. Bourgoing zum Ritter desselben Ordens ernannt. Der schwedische Gesandtschaftsträger, Graf Eduard Piper, wurde gleichfalls zum Commandeur des Ordens vom heiligen Moriz und Lazarus ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 29. Juli. Die halbamtlichen Blätter veröffentlichen heute folgende Note: „Die Reise des Königs von Preußen und sein Besuch im Lager von Chalons werden jeden Tag wahrscheinlicher.“ Eines derselben behauptet, daß der Fürst de la Moskowa die Annahme der Einladung seitens des Königs überbrocht habe. Der Kaiser verläßt, wie es jetzt heißt, Bichy am nächsten Mittwoch, bleibt in Fontainebleau ungefähr zehn Tage, kommt zum Feste vom 15. August nach Paris und geht am 19. nach Chalons. Der König von Preußen dürfte also erst in der zweiten Hälfte des Augustmonats in Chalons erwartet werden. Die Kaiserin kommt nicht nach Chalons, sondern begiebt sich am 19. August mit ihrem Sohne nach Clair-Bonnes. — Wie man vernimmt, sollen von russischer und österreichischer Seite bei Napoleon III. Schritte gethan worden sein, um über dessen zukünftige Politik in der Nationalitäten-Frage einigen bestimmten Aufschluß zu erhalten. Er hätte jedoch in dieser Beziehung sich zu nichts verbindlich gemacht. — Nach Berichten aus der Herzegovina dauert der dortige Aufstand fort. Die Montenegro haben keineswegs die Absicht, sich mit der Pforte auszugleichen. Sie wollen den Kampf fortsetzen, da sie hoffen, daß es bald in den übrigen Provinzen der Türkei und auch in Ungarn losgehen werde. Der Fürst von Montenegro befindet sich vollkommen wohl. Er schützte Krankheit vor, um der Zusammenkunft mit Dmer Pascha zu entgehen. Man meint hier, daß Dmer Pascha, der an einen friedlichen Vergleich nicht mehr glaubt, nächstens die Feindseligkeiten eröffnen wird. Er soll Truppen genug besitzen, um mit Erfolg operiren zu können.

Schweiz.

Bern, d. 30. Juli. (Tel. Dep.) Zum Bundesraths-Mitgliede an Stelle Furzer's ist Dr. Dubs aus Zürich gewählt worden. Dubs erklärte die Annahme der Wahl. Sein Programm vertheidigt kräftig Neutralität nach außen, Föderalismus nach innen. Fomerod wurde zum Vicepräsidenten des Bundesraths gewählt.

Ufen.

Die „Patrie“ hat Nachrichten aus China vom 1. und aus Japan vom 12. Juni. Das Rebellenherr richtete große Verheerungen an. Die Engländer, welche in Schin Kiang waren, setzten sich seinem Marzche entgegen. Die wichtige Position von Tientsin, die gleichfalls bedroht war, wurde durch die vereinigten combinirten Streitkräfte vertheidigt. In Peking herrschte die vollkommenste Ruhe. Man glaubte, daß der Kaiser sehr bald zurückkehren werde.

Nachrichten aus Halle.

Am 31. Juli.

— Ein Mann, der sich durch die Einführung des Drachstufenwesens in unserer Stadt um das Publikum sehr verdient gemacht hat, der Posthalter und Amtmann Heine, ist heute früh nach längerem Krankenlager im 61. Lebensjahre verstorben.

7-7 1/2 Pf. Gd., 7 1/2 Pf. Gd. (nach Dual. 34-86 Pf. Gd., 85 Pf. Gd.). Winterribsen, 148 Pf. Gd. (nach Dual. 75-76 Pf. Gd.). Müßel loco: 12 1/2 Pf. Gd., 12 1/2 Pf. Gd.; v. August, September, einschließlich pr. Septem-ber, October und pr. October, November durchgehends 13 Pf. Gd. u. Gd. Reiböl loco: 12 Pf. Gd., 12 Pf. Gd.; v. August 19 Pf. Gd.; v. September bis Mai, in gleichen Raten, 17 1/2 Pf. Gd.; v. October bis Mai, eben so 17 1/2 Pf. Gd.

Hamburg, d. 30. Juli. Weizen loco fest bei getrun- gem Geschäft, ob auswärtig fester gehalten, stille. Rog- gen loco preishaltend, ab Königsberg Sept./Oct. 75-76 gehalten, 74-75 geboten. Del loco 25 1/2, Oct. 26 1/4.

Amsterdam, d. 29. Juli. Weizen stille. Roggen 1 Flor. höher bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Raps, Oct. 73 1/2, Müßel, Herbst 40 1/4, Frühj. 41 1/2.

London, d. 29. Juli. Englischer Weizen und Gaser zu vollen Montagspreisen verkauft; für fremden Weizen tiefsten Preise wie am vergangenen Freitag bezahlt.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. Juli Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll, am 31. Juli Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels

am Unterpegel: am 29. Juli Abends 1 Fuß, am 30. Juli Morgens 1 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. Juli Vormitt. am alten Pegel 33 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden

den 30. Juli Mittags: 1 Elle 21 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passiren: Aufwärts: Am 29. Juli. G. Hoppel, Brennholz, v. Rogg n. Budau. — Am 30. Juli. G. Wolke, Aerde, v. Magdeburg n. Halle. — A. Jäkel, Strohholz, v. Magdeburg n. Halle. — Nordd. Dampfschiff. - Ges. Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Prager Schleusen- fahrer Nr. 11 u. 33, Güter, v. Hamburg n. Zeitzchen. — Desgl. Nr. 10, desgl.

Niederwärts: Am 30. Juli. Magdeb. Dampfschiff. - Comp., Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. — W. Rulisch, Ldon, v. Salzmünde n. Berlin. — Fr. Pernstein, desgl. — S. Haase, Ldon, v. Salzmünde n. Magdeburg. Magdeburg, den 30. Juli 1861.

Königl. Schleusenamt.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Herrguth in Greifenhagen. 2) Kühn in Halle. 3) Bernice in Delisch. 4) Ha- gen in Hohenstein. 5) Nebel in Arnstadt. 6) Horn in Eilenburg. 7) Jacoby in Greif- walde. 8) Länzer in Berlin. 9) Dr. Cä- sar in Eisleben mit 66 Rf 3 Jf 6 L. Halle, den 30. Juli 1861.

Königl. Post-Amt.

Beschluß.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **F. A. Hoffe** in Weitin eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet und der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erachtet. Halle a/S., am 20. Juli 1861.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Ein Akreplan, zwischen der Schleuse und dem Advokatenwege belegten, 2 Morg. 45 □ Ru- then groß, soll durch uns auf die nächstfolgen- den 9 Jahre verpachtet werden. Termin hierzu ist auf künftigen Sonnabend, am 3. August, Nachmittags 2 Uhr im Pöhler'schen Gasthause hieselbst angesetzt.

Giebichenstein, den 30. Juli 1861.

Das Dorfgericht.

Tüchtige Feldmesser-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung unter den günstigsten Bedingungen. Breslau, Palmstraße, Wilhelmstraße. Gause, Königl. Feldmesser.

„Verkauf.“

Zwei ganz fehlerfreie Ponny, sehr nett gebaute Pferdchen, mit 4 englischen Ge- schirren, ganz nettem halberdeckten Wagen mit Patentaxen, soll alles zusam- men sehr preiswerth verkauft werden Leipzig, Petersstraße 20.

Auch stehen daselbst zwei tüchtige Pferde ohne jeden Fehler, 6 u. 7 Jahr alt. NB. Im Kutschwagen sowie zur schweren Arbeit verwendbar.

Bekanntmachung.

In der Fienstedter Flur sollen noch drei kleine Brücken (Durchlässe) auf dem Wege des Mindestfordernden verbungen werden, wozu Termin zum Freitag den 2. August Nachmit- tags 1 Uhr im Gasthose daselbst anberaumt wird. Die Kosten-Anschläge als Bedingungen liegen im Termine vor.

Fienstedt, den 29. Juli 1861.

Der Schulze Hempel.

Zwei Rittergüter,

sowie einige Landgüter in vorzüglicher Bodenlage und bestem Kulturzustande, wovon das eine größere Gut ganz nahe bei Leipzig liegt, kann ich als veräußlich nachweisen.

Julius Glöckner in Lindenau bei Leipzig.

Ein Kutscher, welcher zugleich die Feldarbeit mit versteht, sucht sofort Stellung. Nachweis erh. d. Agent. - Gesch. v. C. Nibel, Halle.

Penionairinnen

finden unter den billigsten Bedingungen liebe- volle Aufnahme bei sorgfamer mütterlicher Pfle- ge; auch gründlichen Unterricht in allen seinen weiblichen Arbeiten. Zu erfragen große Ulrichs- straße Nr. 54.

600 Thaler werden auf ein Grundstück nach Giebichenstein verlangt. Zu melben im Gasthof „Zur Weintraube“ in Halle.

Incasso für Bayern

besorgen Gebr. Schmitt in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft.

Auctions-Nachtrag.

Nächsten Freitag Nachmittags 2 Uhr ver- setze ich auch noch im bekannten Lokale eine Partie Ruz: u. Brennholz, 1 gr. Kinderkautel, Kleidungsstücke u. dergl. (Sachen jeder Art werden fortwährend auch unangemeldet an- genommen.)

Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Große Vieh-Auction.

Unterzeichnete beabsich- tigt, wegen Veränderung des Viehstandes: einige 20 Stück schöne, schwere, größ- tentheils junge, tragende Kühe, 2 Stück allgauer Bullen, sowie ca. 150 Stück Merz-Sammel und Schafe

Montag den 12. August

von Vormittags 11 Uhr

gegen gleich baare Zahlung durch den verpflich- teten Auct.-Commissar Herrn Bredow an den Meistbietenden zu versteigern und werden die Bedingungen vor Beginn des Termins bekannt gemacht werden.

Rittergut 3 Schepplin bei Eilenburg,

den 28. Juli 1861.

Kettenheil, Ammann.

Neue marinirte Heringe,

auf's Feinste zubereitet,

à Stück 1 1/4, 1 1/2 u. 2 Sgr., empfiehlt **J. Kramm.**

Die Kuchen- u. Weißbrodbäckerei

im Hause des Herrn Kühling, Markt- platz und Bärgeffen-Gasse Nr. 1, hält sich von heute an zur gef. Abnahme eben in dies Fach schlagenden Bäckereien bestend em- pfohlen. Auch werden Bestellungen auf Backwaren in jeder Art gern entgegen ge- nommen und prompt und bekens ausgeführt.

Sauerkirschen ohne Stiele, gut reif, kauft **Carl Brodkorb.**

Frischer Kalk

Montag den 5. und Dienstag den 6. Aug. in der Ziegelei bei Sennewitz.

Ein junger Fährhund, edle Rasse, ist zu verkaufen. Näheres Brüderstraße Nr. 4 in der Restauration.

Verloren

wurde ein Füllstock und ein Taschensichel. Ab- zugeben gegen Belohnung Hospitalplatz 7.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Neue Schott. Vollheringe

in Tonnen und Schocken billigst, **Neue Gross. Vollheringe,** à Tonne 10 Rf, à Schock 25 Jf, **Neue Kaufm. Fethheringe,** à Tonne 11 Rf, à Schock 27 1/2 Jf, offerirt **Julius Riffert.**

Gute reife Sauerkirschen ohne Stiele kaufen **Sichler & Boersch.**

Bad Wittekind.

Heute Donnerstag den 1. August

Grosses Concert

zum Besten der Cheresien-Stiftung. **Entrée nach Belieben.**

Anfang 4 Uhr. **C. John.**

Freybergs Garten.

Donnerstag Abend **Militair-Concert.** Anfang 7 Uhr. **J. Golde.**

Zur Einweihung

meines neuerbauten Tanzsaales zum Sonntag den 4. und zum **Concert und Ball** Mont- tag den 5. August o. ladet ergebenst ein **Friedrich Liebrecht** auf dem Rathskeller zu Gröbzig.

Einladung.

Zur freundlichen Theilnahme an unserm dies- jährigen

solennem Bogelschießen

vom 4. bis 12. August o.

laden wir hiermit ergebenst ein.

Zeitz, den 13. Juni 1861.

Die Schützen-Direction.

Bogelschießen in Zeitz

den 4. bis 12. August o.

Tages-Billets für die Fahrt von Wei- senfels und Gera nach Zeitz haben nach erhaltener Genehmigung der Wohl. Eisenbahn- Direction in obgenannter Zeit bis zum näch- sten Tage für die Rückfahrt Gültigkeit.

Zeitz, den 23. Juli 1861.

Die Schützen-Direction.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau, Clara geb. Krimmer, unter Gottes gnädigem Beistand von einem gesunden Mäd- chen glücklich entbunden, was ich theilnehmen- den Verwandten und Freunden hiermit anzeige. Halle, d. 31. Juli 1861.

C. F. Klose.

Todes-Anzeige.

Heute früh um zwei Uhr starb nach langen Leiden mein vielgeliebter Mann, der königliche Posthalter und Ammann **Gustav Adolph Heine**, im noch nicht vollendeten 61. Lebens- jahre nach einer zehnjährigen glücklichen Ehe. Wer denselben gekannt hat, wird meinen gro- ßen Schmerz begreifen. — Sanft ruhe seine Asche. —

Die Beerdigung findet den 1. August Nach- mittags 4 Uhr statt.

Halle, den 31. Juli 1861.

Die tieftrauernde Wittwe **B. Heine** geborne Zeitzschel.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß uns heute Morgen um 9 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter geb. **Zemmer**, hinterlassene Wittwe des verstorbe- nen Lehrers und Custos **Johann Friedrich Meißner** hier, in ihrem 71sten Lebensjahre nach fünfwochenlangem schweren Krankenlager durch den Tod entrisen wurde.

Hettstedt, den 29. Juli 1861.

Die Hinterbliebenen. **Hettstedt. Sondershausen. Berlin.**

Deutschland.

Danzig, d. 27. Juli. Die heutige zweite Sitzung der Versammlung der Mitglieder des deutschen Nationalvereins aus den Provinzen Pommern, Posen und Preußen wurde früh eröffnet. Der Zuschauerraum war heute dicht gefüllt. Der Vorsitzende theilt mit, daß bis heute früh über 340 Teilnehmer zur Versammlung sich in dem Bureau gemeldet haben. Die demnächst folgenden Gegenstände der Tagesordnung: ein Antrag von H. Ricker, betreffend die preussische und deutsche Marine, so wie ein Antrag des Hrn. Schulze-Delitzsch, betreffend das Vorgehen der badischen Regierung in der kurfürstlichen Verfassungsfrage, werden einstimmig angenommen, mit sehr überwiegender Majorität (bis auf 4 bis 5 Mitglieder); auch der Antrag des Hrn. v. Forckenbeck, betreffend die Annahme des Programms der deutschen Fortschrittspartei. Eine Sammlung für die schleswig-holsteinischen Offiziere ergab die Summe von 141 Thlr. 20 Sgr. Nach einem an die Versammlung gerichteten Gruß des Rechtsanwalts Schulz (Nemel) von den in Nemel befindlichen 80 Mitgliedern des Vereins, nach einem Hoch auf das Ausschuß-Mitglied, Hrn. Schulze-Delitzsch, auf die Stadt Danzig und das Comite, schloß der Vorsitzende, H. Berend, dieselbe mit einem freudigen Hinblick auf die Resultate der Verhandlungen und mit einem dreimaligen Hoch auf das deutsche Vaterland, in welches die Versammlung mit Begeisterung einstimmte.

Bermischtes.

Ein schreckliches Unglück ist in diesen Tagen in Eisenburg passiert. Eine Familie aus Berlin, bestehend aus Mann, Frau und einem Kinde, kehrte von dem Besuche des Brodens, auf Eislein zurück. Das Elternpaar freute sich unterwegs über das stattliche Aussehen ihres reitenden Lieblings und verwochte dem Wunsche desselben, daß er allein und ungeführt die Reise beende, nicht zu widersprechen. Kaum ist das Thier von dem Führer losgelassen, so fängt dasselbe an zu bucken, schüttelt den kleinen Knaben ab, der unglücklicher Weise mit dem einen Fuße im Steigbügel hängen bleibt, und setzt sich nunmehr den Berg hinab in vollen Lauf. Trotz der größten Eile und Anstrengung gelang es dem Führer nicht, das Thier einzuholen, und erst im Thale wurde man seiner habhaft. Allein zu spät! Das Kind war bereits zur unkenntlichen Leiche geworden. Möchte dieser traurige Vorfall den Harzbesuchern zur Warnung dienen.

Ein neuer trauriger Beweis für die Tödtlichkeit des Bisses von Kreuzottern hat sich kürzlich wieder in dem böhmischen Dre Schwarzfossleß ergeben, wo nach Berichten der Wiener Blätter eine Frauensperson auf ihrem Wege durch den Thiergarten von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen wurde und, ungeachtet einer geeigneten ärztlichen Hilfe sogleich zur Hand war, schon nach zwölf Stunden an den Folgen des Bisses starb.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 30. Juli. Gestern Abend ist hier — schreibt die „Magdeb. Zig.“ — eine so schauervolle That verübt, daß die Feder sich krämbt, sie niederzuschreiben; sie ist so scheußlicher Natur, daß kein Ausdruck des Abscheues den Verbrecher schlimmer darstellen kann, als die einfache Erzählung seiner Missethat. In Diensten des Drehorgelspielers und Carousselbesizers Karl Falke stand der 34-jährige Arbeiter Klobedanz. Diesen schickte sein Brotherr auf den Schützenplatz, um dessen Kinder von der Wache bei dem Caroussel abzulösen und dieselbe von 10 Uhr ab für die Nacht zu übernehmen. Dem ersten Theile des Auftrages kam Klobedanz nach, er wollte die Kinder bis an das Thor zurück begleiten und sie veranlassen, mit ihm den Weg an der Seilerbahn entlang nach der Schleuse zu nehmen. Hierauf gingen die Kinder nicht ein und es wurde der Weg an der Stromelbe eingeschlagen. Vor den ersten Kohlenstreden bei der Schleusenbrücke angekommen, ergreift Klobedanz plötzlich das 13- bis 14-jährige Mädchen und schneidet ihr mit einem Taschenmesser die Luftröhre bis auf die Knochen durch. Auch den 9- oder 11-jährigen Knaben soll der Mörder zu ergreifen gesucht haben, doch dieser entläuft ihm, flieht nach der Stadt und treibt die Eltern hinaus, die um 11 Uhr schreiend und entsetzt bei der Schreckenskatte ankommen, wo ihr Kind auf eine so fürchterliche Weise umgebracht ist. Die Kunde davon drang noch gestern Abend in die Stadt und man machte sich auf, den inzwischen verschwundenen Mörder zu suchen. Doch bevor das noch einen Erfolg gehabt, stellte er sich um Mitternacht auf der Polizei als Arrestant, da er den anfänglich gefassten Entschluß zu einem Selbstmorde aufgegeben hatte. Ob Rache oder welche andern unreinen Motive ihn zu der Mordthat getrieben, wissen wir nicht, nur darin stimmen die Angaben überein, daß es nicht das Kind, sondern dessen Eltern waren, die der Mörder strafen wollte.

Nach einer Mittheilung des „Magdeb. Correspond.“ hat der Thäter den Mord, wie er selbst zugesteh, nach reiflicher Ueberlegung verübt, weil er am 1. künftigen Monats aus dem Dienste des Falke hat entlassen werden sollen. Er hat seiner Lustlage nach kein anderes Unterkommen finden können, deshalb wiederholt um Beibehaltung im Dienste gebeten, ist aber von Falke stets mit seiner Bitte zurückgewiesen, seiner Meinung nach, weil die verheißliche Falke einen Haß auf ihn gehabt hat. Er hat deshalb beschlossen, sich zu rächen und nur geschwankt, ob er die Mutter oder die Tochter ermorden sollte, bis er sich endlich gestern Abend für den Mord der letzteren entschieden, weil die Mutter bei ihren andern Kindern noch nöthig sei, und weil er derselben durch den Verlust der Tochter noch einen großen Kummer bereite und dadurch sich räche. Er hat sich nach der That selbst zum Gewahrtham gestellt.

II. Allgemeine Thüringische Gewerbe-Ausstellung in Weimar.

Das für die II. Allgemeine Thüringische Gewerbe-Ausstellung von Seiten der betreffenden hohen Staatsregierungen betruene Preisrichteramt hat über die ausgestellten Gegenstände folgende Ehrenpreise erkannt, welche wir im Auftrage des Preisrichteramtes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Die Diplome werden in ca. 8 Wochen den betreffenden Ausstellern von uns zugestellt werden.

Den ersten Ehrenpreis

mit goldenem Medaillen-Abdruck

erhielten die Herren: Fr. Eichel in Eisenach, A. Brämel in Arnstadt, M. Jahn in Gera, Morand & Co. in Gera, Brubm & Nagler in Gera, G. F. Hofmann jun. in Gera, Ferd. Hoff in Weida, Koller & Sohn in Jena, G. C. Becke jun. in Mühlhausen, Landes-Industrie-Comptoir und Geogr. Anstalt in Weimar, J. P. Perthes in Gotha, C. Koch in Weimar, A. Wallack in Weimar, Dreßke & Coltenbuch in Sommerda, C. Zeiß in Jena, S. Ausfeld in Gotha, F. F. Greiner in Stützerbach, C. F. Walspar in Weimar, C. Köhn in Weimar, Gebr. Halle in Weimar, G. Häbner in Weimar, W. Beck in Weimar, C. Mund in Gotha, J. Fr. Schmidt in Weimar, F. C. Henneberg & Co. in Gotha, Dreßke, Kister & Co. in Scheibe bei Königsee, A. Birnstiel in Jermelsdorf bei Coburg, A. Schmidt & Spindler in Sonneberg.

Den zweiten Ehrenpreis

mit silbernem Medaillen-Abdruck

erhielten: der Schleizer Bergbauverein in Schleiz, Die Herren Wiedemann & Rühr in Gränthammer bei Jena, Bartels & Rohrbardt in Alexandersthal bei Coburg, Merlet & Co. in Giesfeld, B. Leopold in Arnstadt, S. F. Holzappel in Grieb bei Coburg, S. v. Sedowen in Seimrichshalle bei Gera, Berschens-Weichenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Weichenfels, J. Chr. Wädner Sohn in Gotha, J. Chr. Haller in Halle, Fr. Cramer in Stadtsulza, C. W. Weber in Arnstadt, S. Hornung in Frankenhäusern, Hoch, Lüttich & Gravenhorst in Müßfeld, Gebr. Born in Erfurt, C. Köhmann in Naumburg, Gebr. Schmidt in Arnstadt, J. J. Schmidt in Erfurt, Henneberg & Sohn in Arnstadt, A. Köhn in Gera, Schäde & Co. in Zeitz, G. W. Leopold in Erfurt, Aug. Heu in Altenburg, A. Kleinert in Halle, Hofmeister & Co. in Weimar, S. Günther in Gera, C. G. Weber & Feulke in Greiz, C. F. Mengel in Gera, Gd. Gers in Sonderhausen, Knüpfer & Steinbäuer in Greiz (verziertes, weil Herr Steinbäuer ausnahmsweise Mitglied des Preisrichteramtes gewesen ist), C. Schweiger in Greiz, J. Häbner in Mühlhausen, Fr. Weimars Sohn in Jena, G. Bender jun. in Müchrode, G. Comp. in Altenburg, Gebr. Wurzbach & Comp. in Gotha, Schulze & Comp. in Altenburg, Schmidt & Reinhardt in Stadtilm, J. F. Niemann in Nordhausen, Fr. Lange in Halle, C. A. Kellner in Rudol., J. Chr. Jacobi sen. in Weichenfels, Dieselsel & Weife in Pöthen, J. K. Hermann in Naumburg, F. Hermann in Erfurt, G. S. Rickoldt in Weimar, S. L. Scheibe in Gera, Chr. Schalmann jun. in Gera, Gd. Halemann in Gera, F. Käte in Gera, G. Scheibe in Gera, W. Rehnig in Erfurt, Schleißiger & Lummner in Gera, A. Harzbecker in Weimar, J. L. Nanniger & Söhne in Altenburg, Em. Hertel in Weimar, G. Liebau in Weimar, Gust. Schulze in Erfurt, Th. Gerhard in Nordhausen, S. Krehan in Weimar, D. Henß in Weimar, B. Sondermann in Linderbach, C. F. Hehne in Weimar (verziertes, weil er Mitglied der Ausstellungs-Commission ist), Döll & Gräber in Gotha, C. Seidel in Weimar, B. König in Erfurt, Chr. Hertel in Weimar, Fr. Büchner in Erfurt, J. Wöhe in Weimar, C. Langenthal in Erfurt, A. Frenzel in Weimar, C. Rabus in Gotha, G. Günther jun. in Altenburg, Fr. Langenickel in Gotha, L. Kemp in Weimar, A. Kinkel in Jena, G. Michel in Weimar, B. Lorbach in Hildburghausen, A. Schaller in Suhl, Gb. Schilling in Suhl, Rob. Falta in Weimar, Chr. Sturm in Suhl, G. Reismann in Jella St. Blasii, J. Kolb in Mehlis, Jos. Flug in Jena, A. Pflug in Jena, Gebr. Dehler & Comp. in Saalfeld, Th. Niesel jun. in Coburg, A. L. Frank in Schleiz, Em. Rauch in Weimar, Aug. Feuler in Weimar, A. Lott in Altenburg, S. Wogenhard in Weimar, Dr. J. Speerschneder in Wankenburg, C. Gundlach in Gehlberg bei Suhl, Wih. Walther in Stützerbach, A. Wertber in Frankenhäusern, G. Bräutigam in Weichenfels, G. Wädler in Dornweimar, A. E. Künzel in Wersbura, Kruspe in Erfurt, Gilling & Spangenberg in Zeitz, W. Menzing in Erfurt, A. Gerlach in Erfurt, C. F. Rabnsfeld & Comp. in Halle, Gebr. Müller in Unterköbnitz bei Königsee, Raselt & Eichel in Blankensbain, C. G. & F. Arnoldi in Egersburg, C. A. Herz & Sohn in Jena, Wih. Ludwig in Rudol., C. Schierholz & Sohn in Plaue bei Arnstadt, S. Heße in Arnstadt, C. Kühnemund in Weimar, A. G. Vogt in Mühlhausen, G. W. Richter in Rudol., Commissions-Sekretär Schreiner & Sohn in Weimar, A. Arnoldi in Gotha, F. Becker in Köfen, G. Schreiber in Erfurt, J. G. Mieschke & Sohn in Altenburg, A. Stolle in Erfurt, F. Heber, Rausmann & Comp. in Jena, A. Adolfsen & Weife in Jena, A. Fischer, Rausmann & Comp. in Jena, A. G. Witt in Weimar, Gebr. Kähler in Jena, A. von Sagen in Erfurt, C. Michael in Saalfeld, G. Frommann jun. in Coburg, A. Giegemack in Jena, Schulze & Wilhelm in Nordhausen, H. Wölter in Döbnitz bei Königsee, A. Fleischmann in Sonneberg.

Den Ehrenpreis der belobenden Anerkennung

mit Medaillen-Abdruck in Papierfarbe

erhielten die Herren Spengler, Döbergschäpfer in Ramsdorf, Dr. Zersenner, Reg.-Rath in Gotha, Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera, B. Jantzer in Dietfurt, Friedr. Schwarz, Bergamt in König., G. A. Dietmar in Goldlauter, A. Werner in Arnstadt, Neubert & Brunnoell in Wankenburg, C. W. Voigt in Newerf bei Königsee, C. F. Eichendorf in Schleiz, Dr. F. Ortloff in Giesfeld, G. Jirrigel & Co. in Schleiz, Th. Rober in Sommerda, Sellwig & Benemann in Sennhies bei Halle, A. Frank in Berka a. d. W., B. Sübner in Rehdorf bei Zeitz, Parafitt & Solards-Fabrik in Wildbühel bei Hohennäsen, Tischl. Ehr. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Halle, Rich. Branco in Weimar, J. G. Adams in Eisenach, C. Mund in Gotha, Gebr. Gräber und Dr. Gräger in Mühlhausen, Dr. A. Matus in Jena, W. Koch in Jena, J. P. Bellingh & Co. in Erfurt, Ferd. North in Erfurt, G. Schreiber & Sohn in Nordhausen, Priv. Effigfabrik in Ramsdorf, Gebr. Hüßler in Gera, Actien-Bierbrauerei in Coburg, Brauerei zum Bergschloß bei Giesfeld, Chr. Böhme in Dornstedt, F. Rawald in Freiburg a. d. U., Freiburger Champagner-Fabrik-Gesellschaft in Freiburg a. d. U., W. F. Birger & Sohn in Neuhaus bei Naumburg, Klotz & Förster in Freiburg a. d. U., C. M. Nactigall in Stadt Schölen, Fr. Umbreit in Arnstadt, A. C. Rifer in Coburg, F. Prager in Erfurt, Th. Roth in Weimar, A. Fr. Ulrich in Apolda, W. Zwanziger in Capla, Wagnermeister Köpfer in Weimar, G. F. Dietz & Co. in Gera, Gb. Hering in Jena, F. Erdmann in Müngchenroth, Fr. Schäfer in Mühlhausen, Th. Helffer in Altenburg, von Schreder, Reg.-Rath in Schleiz, D. Kropff & Co. in Nordhausen, C. Eckard in Wattersdorf, B. Sorge in Erfurt, A.



Seher in Schwarzwald. L. Lind in Langensalza. Th. Rose in Sondershausen. Karl-Friedrichs-Ackerbau-Schule in Jwaben. F. Kieß in Gera. G. A. Künzler in Neudorf a. d. S. F. Braße & Co. in Mühlhausen. Schindlers Arbeitshaus in Erfurt. S. Kuhlmann & Co. in Weimar. A. Bartholomäus in Stadlitz. S. W. Kießmann jun. in Giefenberg. Gebr. Brehme in Neudorf a. d. S. W. Kießmann in Pönsdorf. S. Herzberg in Schlotheim. J. F. Senne in Erfurt. G. Rod in Frankenbain. L. J. Paris in Königsberg. G. C. Seher in Mühlhausen. J. G. Fischer in Coburg. S. Ernst in Gotha. Dreffel & Sohn in Nordhausen. W. Kunz in Gersdorf. W. Mohr in Künigsberg. G. Seher in Apolda. G. Ehr. Kleinschmidt in Mühlhausen. Germ. Trödel in Gera. Franz Arnoldi in Gotha. Th. Hoffmann in Stadlitz. J. G. Mackedanz Sohn in Barch. G. Belg in Barch. W. Schum in Erfurt. F. Albrecht in Gotha. Louis Müller in Jmenau. G. Görtler in Sondershausen. J. G. Keffein in Sangerhausen. G. Grobe in Weimar. P. G. Leopold in Halle. W. Winkert in Weimar. G. Dreßler in Erfurt. W. Feistkorn in Buttstädt. G. Bräuderlin in Pönsdorf. S. G. Förner in Schleiz. G. Förner in Schleiz. J. J. Pabst in Gera. S. Bierling in Gera. A. Guth in Erfurt. Fr. Gebhardt in Waltershausen. Schulze & Dinfler in Jmenau. R. Seidler in Alstedt. Rob. Schmeißer & Comp. in Halle. G. Thalmann sen. in Gera. J. G. Seyfarth in Weimar. A. Kable in Weimar. S. A. Pieter in Altenburg. F. Walther sen. in Weimar. J. Leopold in Gehren. Gerhardt & Schreiber in Erfurt. F. A. Cuyel in Sondershausen. G. Henning in Greiz. Fr. Müller in Jena. G. A. Schmidt in Halle. G. Silbert in Mühlhausen. L. Schlimbach in Giefenberg. A. Lütlich in Weimar. G. Meßmer in Weimar. Chr. Niekling in Erfurt. S. Säring in Sondershausen. G. Ferdin aus Neisse. D. J. in Weimar. A. Weidling in Erfurt. P. S. Winter in Giefenach. K. Ruppardt in Buttstädt. W. und A. Unverzagt in Weimar. Aug. Verbig in Gotha. G. Steube in Kaltenjundheim. Schuhmachergesell. Jink in Weimar. A. Straubel in Weimar. Seife in Weimar. G. Steube in Kaltenmoorheim. Fr. G. Herich in Coburg. Fr. Schneider in Jena. Industrieschule des Frauenvereins in Weimar. Laura Göge in Weimar. W. Rosenthal in Erfurt. Th. Rose in Sondershausen. Carl-Felslein in Erfurt. A. Schmidt & Sohn in Halle. G. Witter in Zuhl. J. G. F. Schönbögen sen. in Jena. A. Martin in Weimar. G. W. H. St. in Zuhl. G. G. Köhler & Sohn in Coburg. G. G. Sinsel in Zuhl. G. St. G. in Erfurt. J. G. Bräuer in Ronneburg. G. A. Kleeemann in Erfurt. D. Mangoldt in Weisla. Chr. Weitzig in Apolda. G. Schuchardt in Weimar. Biandl & Schmidt in Hoderode. A. Weisser & Co. in Schleiz. Kirchl. Schwarzburg. Giefenbütten-Verwaltung in Giefenfeld bei Gehren. S. Köhler in Altenburg. A. Bertus & Tittelbach in Giefenberg. Ludw. Schmidt in Giefenberg. G. A. Kiederer in Gotha. J. D. Seelmann in Neudorf a. d. S. Benhof in Bernhardtshütte. G. Glück in Halle. G. Hüttenfeiniger Eisenwerk in Heinitzschbütte bei Leobenstein. G. Baum in Coburg. F. G. Bergel in Gera. G. S. Stiebrig in Apolda. R. Graf in Altenburg. W. Juch in Gotha. Chr. Jany in Seelburg. L. Gerden in Weimar. L. Wenzel in Saalfeld. A. Schupfer in Weisfenfels. F. Keffein in Weimar. Chr. Poppe in Erfurt. G. v. Rein in Rudolfsb. G. Lohmann in Zeitz. Fr. Blase in Erfurt. Fr. Kortmann in Arnstadt. Fr. May in Halle. S. Sommer in Langensalza. G. Rübmann in Rudolfsb. J. F. A. Wiedemann in Halle. G. Hipp in Derweimar. G. Sempert in Rudolfsb. R. Glede in Altensburg. G. Koch in Gotha. Gebr. Piffchler in Altenburg. G. Fr. Lothes in Gera. Louis Müller in Jmenau. Gust. Sondernmann in Erfurt. A. S. Volkraht in Giefenberg. P. Sarras in Zuhl. Fr. Müller in Sondershausen. J. C. Reinhardt jun. in Weimar. Carl Hertel in Weimar. Kupfer & Wolferrmann in Schmöln. G. Witter in Vorfach am Forst. G. F. Laue in Naumburg. A. Seher in Mühlhausen. Fr. A. Jungmann in Altenburg. Rud. Härtel in Jena. G. Albert in Buttstädt. Louise Jark in Mühlhausen. Fr. Sch. Schwarz in Arnstadt. G. Groch in Weimar. A. Käßhake in

Weisfenfels. Aug. Penning in Halle. A. Fuhrmann in Apolda. L. Seisnede in Giefenberg. D. Kieß in Weimar. Tischlerm. Siering in Sondershausen. Alsterm. Siering in Sondershausen. Carl Müller in Rudolfsb. G. Welger in Lützen. G. Grab & Söhne in Halle. G. Schönsack & Sohn in Sondershausen. Großbergl. Strafarbeitshaus in Giefenach. Th. Luck in Weimar. Jul. Sprinzer in Altenburg. A. Schäfer & Co. in Coburg. L. Weife in Jmenau. A. E. Burfhardt in Erfurt. G. Seckert in Halle. A. Schenk in Weimar. Dr. Schnapf in Jena. F. Kriß & Co. in Weimar. B. Gerbig in Weimar. G. Köhler in Zeitz. Fridol. Staudigel in Dürbruff. Gns & Greiner in Lauscha bei Coburg. Gebr. Sebn in Sophienau bei Giefeld. A. Hlein in Weimar. A. Schede in Jwaben. Weimar, den 23. Juli 1861.

Die Kommission für die II. Allgemeine Thüringische Gewerbe-Ausstellung. Ernst H. Kohl.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Juli.
Kronprinz. Hr. Gutsbef. Nathusius m. Sohn a. Neudorf. Hr. Fabrik. Seidenen m. Fam. a. Hamburg. Hr. Rent. Robinson a. Alga. Hr. Capit. Kloquin a. Petersburg. Die Herrn. Kaufm. Krumboß a. Leipzig, Wehloff a. Creuznach.
Stadt Zürich. Hr. Maxim. Hüner m. Gem. a. Weisfenfelsb. Hr. Rechnungs-Rath Wenzel a. Dresden. Hr. Pred. Wätiger a. Lichtenfeld. Die Herrn. Kaufm. Klingelhöfer a. Meibit, Hopfer de PDring a. Panau, Landmann a. Scheinfelde, Voormann a. Magdeburg.
Goldener Ring. Hr. Fabrik. Kertzen a. Döbeln. Die Herrn. Kaufm. Wärtens m. Fam. a. Hamburg. Schott a. Berlin. Goldmann a. Wamberg. Wadenfen a. Frankfurt a. M. Barfisch a. Breslau. Hr. Pastor Gferrwitz a. Nipkau. Hr. Lehrer Zimmer a. Schweidnitz. Hr. Holzsch. Ernst a. Hohenleberode. Hr. Rent. Seilmann a. Dresden.
Goldener Löwe. Die Herrn. Kaufm. Kertzen a. Rheinberg, Natho a. Berlin, Fischer a. Bernigrode. Hr. Barfisch. Berner a. Greiz. Hr. Gutsbef. Blich a. Mecklenburg. Hr. Ingen. Dufel a. Wien. Hr. Stud. med. Schult a. Wamburg. Hr. Defon. Brummer a. Stargard. Hr. Fabrik. Buschke a. Prag.
Stadt Hamburg. Die Herrn. Kaufm. Kimpel a. Ludwigslust, Bernhardt a. Berlin, Gantenow a. Hamburg, Stegmann a. Bieren, Diemar a. Kassel, Gernsdorf a. Cunenover, Stenham a. Brandenburg. Frau Pastor Schulz m. Tochter u. Hr. Bergm. Kunge a. Giefelen. Hr. Pastor Lange a. Schönowitz. Hr. Fabrik-Dir. Dr. Hüner a. Zeitz. Hr. Dr. Weber a. Petersburg.
Meiste's Hotel. Hr. Ger. Rath v. Jeeringens m. Fam. a. Burg. Hr. Reg.-Rath Frhr. v. Grüter a. Merseburg. Hr. Buchhbl. Gütshow a. Berlin. Hr. Pastor Luge a. Mtrau. Die Herrn. Kaufm. Goldmann a. Wamberg, Brunke a. Paris. Hr. Gbm. u. Lehrer Stänger a. Breslau. Hr. Rühlensfeld. Meyer a. Hoflau.
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Rittergutsbes. v. Popoff m. Frau a. Mecklenburg. Die Herrn. Rent. Schneider m. Frau u. Tochter a. Cottbus, Engelsberg a. Bremen. Hr. Kaufm. Kraft a. Hamburg. Hr. Lehrer Weßke a. Weisfenburg. Hr. Pastor Erdger m. Frau a. Eggenfeld. Hr. Cand. theol. Herzberg a. Wittenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

	30. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Zustand . . .	335,38 Par. L.	334,36 Par. L.	334,68 Par. L.	334,81 Par. L.	334,81 Par. L.
Luftdruck . . .	4,35 Par. L.	4,13 Par. L.	5,13 Par. L.	4,87 Par. L.	4,87 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	92 pCt.	37 pCt.	65 pCt.	65 pCt.	65 pCt.
Luftwärme . . .	10,0 G. Rm.	21,0 G. Rm.	16,4 G. Rm.	15,8 G. Rm.	

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
 Als gestohlen sind in Beschlag genommen:
 Ein grauer, kleiner Umhang mit schwarzem Sammet eingefasst und zwei schwarzen Quasfen;
 ein Kinder-Handkörbchen, weiß mit grün verzieret.
 Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissionen ersucht.
 Halle, den 29. Juli 1861.
 Der königliche Polizei-Director
 v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf
 beim königl. Preuss. Kreis-Gerichte
 zu Halle a. d. S.
 I. Abtheilung.
 Das dem Schuhmachermeister Johann Christoph Schaaß zu Unter-Maschwitz gehörige, im Hypothekenbuch von Unter-Maschwitz Band I No. 10 eingetragene Grundstück:
 „Ein Haus mit Zubehör“,
 nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, abgesehen auf
 935 Thlr.,
 soll am 5. September d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Landwüst meistbietend verkauft werden.
 Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.
 Königl. Kreisgerichts-Commission
 Weisfenfels I. Bezirks.
 Das dem Bäcker Herrmann Güttenrauch gehörige, zu Weisfenfels in der Mahrenstraße Nr. 174 des Katasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgesehen auf 1450 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12. October 1861
 von Vormittags 11 Uhr ab
 an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem obgenannten Gericht zu melden.
 Der dem Aufenthalte nach unbekanntes Eigenthümer, Bäcker Herrmann Güttenrauch wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Auction.
 Sonnabend den 3. August d. J.
 von früh 10 Uhr ab
 sollen auf der Pregelmühle bei Muczena eine Partie gute Mahagoni- und andere Meubels, als: mehrere Sopha's, Schreib- und Waschtische, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, mehrere Federbetten, Bettstellen, Kleiderschränke, zwei Ackerpferde (Fische), 6 Stück halben englische Schweine, 2 Ackerwagen, Ruzholz u. noch viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung gerichtlich versteigert werden.
 Gonnern, den 25. Juli 1861.
 Königl. Kreisgerichts-Commission.
 Im Auftrage:
 Hecht, Auar.
 Ein Verkaufselben nebst Stube, Kammer, Küche und Zubehör steht vom 1. October zu vermieten Steinhor Nr. 5.

Bei der hiesigen städtischen Spar-Kasse sind 30,000 Thlr., im Ganzen oder in Theilen von einigen Tausend Thalern gegen gute Hypothek, — bei ländlicher Sicherheit zu vier Procent — auszuleihen.
 Auch liegen daseibst stets Gelder zum Ausleihen gegen Verpfändung guter inländischer Cours habender Papiere bereit.
 Halle, den 31. Juli 1861.
 Das Directorium der städtischen Spar-Kasse.
 Jordan.

Mühlenguts-Verkauf.
 Die bei Blankenheim an der Halle-Nordhäuser Chaussee belegene Mahl- und Schneidemühle, dem Herrn Rentier Hartung gehörig, mit fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgedäuben, 35 1/2 Morgen Land und Wiesen, Obstplantagen und sonstigen Zubehörungen, insgleich eine nur wenig gebrauchte Dampfmaschine von 12 Pferdekraft werde ich in Vollmacht des Besitzers auf
 den 2. September er.
 Vormittags 10 Uhr
 an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkaufen und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß der größere Theil der Kaufsumme hypothekarisch versichert verzinlich stehen bleiben kann und die Dampfmaschine nebst allem Zubehör besonders zum Verkauf gestellt werden soll.
 Sangerhausen, den 22. Juli 1861.
 Der Justiz-Rath
 Basse.

Ich beabsichtige meine hieselbst belegenen zwei Wohnhäuser mit Ställen, circa 2 Morgen Garten, 2 1/2 Morg. Acker, 2 Pflaumentäbelen, Kirchberg, aus freier Hand zu verkaufen. Die Beschaffenheit eignet sich zum Betriebe der Gärtnerei.
 Volkstedt bei Giefelen.
 Hofmeister Meyer.

Verkaufsanzeige!

In der Concursache der Gewerkschaft der Braunkohlengrube „Johannes“ bei Leau werden

Dienstag den 6. August e. von früh 9 Uhr ab

durch die Gerichtschöppen in Leau die nachstehend näher bezeichneten Dampfessel nebst Amatur u., sowie 14 Stück eiserne Anker, eine große Quantität Mauer- und Bruchsteine und eine große Partie Holz zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gegen sofortige Baarzahlung gebracht werden.

Die Dampfessel u. können auf vorheriges Anmelden bei den Gerichtschöppen in Leau zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. **Bernburg, den 22. Juni 1861.**

Der Advocat **Pietzcher,**

als gerichtlich bestellter Concurscurator.

Beschreibung der Kessel u. nebst Laxe. Dampfessel Nr. I zur Wasserhaltungsmaschine gehörig.

1) Der Kessel ist 25 Fuß 9 Zoll lang, hat einen Durchmesser von 4 Fuß und ein Flammenrohr von 16—17 Zoll Durchmesser und gerade Giebelenden. Die Blechstücke sind $\frac{3}{8}$ Zoll stark; Giebel $\frac{7}{16}$ Zoll. Das Gewicht des Kessels beträgt 80 G; die Laxe beläuft sich auf 240 Rp.

2) 1 Sicherheitsventil, Dampfsperrentil, 1 Schürthür, 3 Koffbalken, 2 Probirhähne mit Kupferrohr, 1 Wasserstandsglas mit Kupferrohr und 1 Dampfabgangsrohr, zusammen auf 25 Rp abgeschätzt.

Dampfessel Nr. II zur Wasserhaltungsmaschine gehörig.

3) Ein Doppelpfessel; Oberkessel 27 Fuß 6 Zoll lang, 3 Fuß 9 Zoll Durchmesser; Unterkessel 29 Fuß lang, 2 Fuß 9 Zoll Durchmesser, Blechstärke von $\frac{3}{8}$ und $\frac{5}{16}$ Zoll durchschnittlich. Gewicht beträgt 93 G; die Laxe 279 Rp.

4) 1 Sicherheitsventil, 1 Dampfsperrventil, 2 Probirhähne, 1 Wasserstandsglas, 1 Ablaufhahn von Messing, 1 Speisehahn von Messing mit Rückventil, 1 Doppelpfähl mit Koffbalken und Koffbalken, zusammen tarirt auf 50 Rp.

Dampfessel Nr. III zur Fördermaschine gehörig.

5) Der Kessel ist 10 Fuß lang, 3 Fuß 3 Zoll im Durchmesser, mit einem Flammenrohr von 12 Zoll und graden Giebelenden. Die Blechstücke und Giebel sind $\frac{3}{8}$ Zoll stark, das Flammenrohr $\frac{1}{4}$ Zoll mit einem gußeisernen Mannloche.

Der Kessel ist 25 G und auf 87 Rp $\frac{1}{2}$ tarirt.

6) 1 Sicherheitsventil, 1 Absperrventil, 1 Schürthür, 1 Treppenrost, zusammen auf 15 Rp abgeschätzt.

7) Ein blecherner Schornstein 42 Fuß lang, 14 Zoll Durchmesser von $\frac{1}{4}$ Zoll starkem Blech; Gewicht 19 G; Laxe 38 Rp.

Ein kleines Haus mit 3—4 Stuben, oder eine dergl. Wohnung zur Vermietung an Studenten geeignet, wird sofort oder 1. October zu mieten gesucht. Gefällige Adressen bittet man bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Einen Feldhüter

sucht die Gemeinde **Schlettau** bei Halle zum sofortigen Antritt. Meldungen nimmt der Schulze **Hoffmann** entgegen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Reideburg** Nr. 77.

10 Bispel reine Roggenkleie zu verkaufen. **Ed. Koch, Schulberg** Nr. 11.

Ein Lager von Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverhörner, Pflanzreiner, Zündhüttaufseher, Corallenbälgebänder, sowie Hundpeitschen, Gewehrriemen u. führt stets in bester Qualität u. billigen Preisen

C. Weyland,

3. Klausstraße Nr. 10.

Eine kleinere Familien-Wohnung sofort zu vermieten bei

J. G. Mann & Söhne.

Mein in der Leipzigerstraße Nr. 29 belegenes Bachhaus mit Conditorei und Küchelet, seiner Lage und Räume wegen zu jedem andern Geschäft passend, bin ich willens zu verkaufen od. zu verpachten und habe deshalb einen Termin auf den 21. August Mittags 2 Uhr in meiner Wohnung angesetzt.

Es wird ein Landgut von 20—50,000 Rp in der glücklichen Aue oder Gegend von Querfurt zu kaufen gesucht. Offerten nimmt das Comptoir A. 30. zu Weimar an.

Zu verkaufen: Eine 4- bis 5 pferdige liegende Dampfmaschine mit Expansion und 2 Schiebern, falter und warmer Pumpe, schwerem Schwungrad und Riemscheibe, sowie ein Dampfessel nebst vollständiger Amatur, einer Partie Kupfer- und Bleirohre, Hängelager, soll gegen baare Zahlung zu dem Preis von 500 Rp sofort verkauft werden. Das Ganze ist bei dem früheren, in Concurs gerathenen Besitzer nur ca. $\frac{3}{4}$ Jahre in Gebrauch gewesen.

Zu erfragen bei **Ed. Stücrath** in der Expedition d. Ztg.

2 Dampfessel, à 24" l., 6" Diam., mit 2 Feuerrohren von 35" Durchm. u. schmiedeis. Dom zu 4 Atmosph. Ueberdruck, in sehr gutem Zustande, sind wegen Mangel an Raum mit 4 Rp pro Str. abzulassen.

6 Stck. eisenblech. Pfannen, 8" l., 3' breit, 15" hoch, à 9 Str. schwer, fast neu;

18 Stck. runde Gefäße von schwedem Eisenblech, 3' hoch, oben 42", unten 38" Durchmesser, mit Unterdecken von 4" Höhe, 48" Durchmesser, zu verkaufen. Näheres bei **Halle a/S. Ferd. Schmidt.**

Für **Schlosser und Pfannenschmiede** sind Abfälle von schwachem Blech, zu Dfenthüren sich eignend, billig abzulassen

Alter Markt Nr. 6.

Ein neu erbautes Haus in einem sehr lebhaften Dorfe bei Halle, enth. 4 Stuben und sonstige Räume nebst Garten, steht zum Verkauf; es würde sich dasselbe für Bäder oder Fleischer eignen, da diese Geschäfte am Orte nicht vertreten sind.

Selbstkäufer erfahren das Nähere in Halle, **Neue Promenade Nr. 19.**

Ein stotres Materialwaaren-Geschäft in einer gr. Stadt nebst Haus, Hof, Stallung, Niederlage, Keller und hübschem Garten, ist gegen 1000 Rp Anzahlung zu verkaufen. Die rückständigen Kaufgelder werden mit nur 4% verzinst. Näheres ertheilt

Al. Kuckenburg, gr. Sandberg 12.

Gesuch eines Deconomen.

Ein Deconomie-Verwalter in den 30er Jahren, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht bis 1. October d. J. eine anderweitige Stelle. Alles Weitere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., kl. Steinstraße.

Mehrere tüchtige Land- und Stadtwirtschaftserinnen und Jungfern weißt sofort u. 1. Oct. nach **Frau Fleckinger, kl. Schlanm 3.**

Zwei gewandte Tapeziergehülsen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Maseberg, Tapezier und Decorateur** in Halle.

Kirschsaft frisch von der Presse weg verkauft **Giehler & Börsch.**

2 starke Arbeitspferde und ein kleines Vieh preiswürdig zu verkaufen in Halle, Leipzigerstraße Nr. 91.

Kirschsaft zum Einkochen täglich frisch von der Presse weg bei

Carl Brodkorb.

Sorben ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle zu haben:

Der Herzog von Gotha und sein Volk.

Ein Aufsatz von **Schmidt-Weissenfels** nebst einem Antwortschreiben des Herzogs **Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha.**

Preis 10 Sgr. Diese Schrift wird das lebhafteste Interesse erregen.

Haus- u. Materialgeschäfts-Verkauf.

Ein Grundstück mit neuem Wohnhaus, Stallgebäude, Scheune, Hofraum, Garten und 8 Morgen Feld, in welchem seit vielen Jahren ein rentirendes Geschäft betrieben wird, hat für einen soliden Preis zu verkaufen und ist mit 2 bis 3000 Rp Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Nähere ertheilt **J. G. Fiedler** in Halle a/S.



Mühlen-Verkauf.

Dienstag den 13. August d. J. Vormittags 9 Uhr

soll bei **Erfurt** am **Johannisthore** an der **schmalen Gera** sub No. 3067 belegene **Mühle** nebst Zubehör, die „**Lindennühle**“ genannt, daselbst öffentlich an den Meistbietenden und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind auch schon jetzt von dem Commissionär **Lorenz Böcker** auf portofreie Anfragen zu erfahren und bei demselben einzufehen.

In dieser Mühle ist seit vielen Jahren das **Graupengeschäft** mit dem besten Erfolge betrieben worden.

Diese Realität No. 3067 besteht aus:

einem großen Vorhofe, einem geräumigen Wohnhause, zwei Graupengängen, einem Mahlgang mit fortwährend ausdauernder Wasserkratt, einem $\frac{1}{2}$ Ader haltenden Obst- und Gemüsegarten, der von zwei Seiten von der Gera bespült wird, einer zweistöckigen Scheuer, einer Hasenremise, zwei Wagen- und einer Holzremise, einem Waschhause mit elegantem Brunnen und einem Wohnzimmer, einem Schweinefalle, einem großen Kuhstalle, einem Pferdehülle (die beiden letztern Stallgebäude sind mit gebielten Böden versehen), einem Schaafstalle und einem Kuhstalle.

Sämmtliche Gebäude befinden sich in bestbaulichen Zustande. Zu diesem Termine werden Kauflustige hierdurch eingeladen von den

Eigentümern.

Erfurt, den 22. Juli 1861.

Eine bequeme herrschaftl. Wohnung mit Gartenprom., auf Verlangen auch Stallung und Rem., ist zum 1. Oct. zu verm. und zu erfragen bei **Ed. Stücrath** in der Exp. d. Ztg.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum Preise von 60 Rp vom 1. October ab zu vermieten **Steinthor Nr. 4.**

Zu verkaufen

ist in der Nähe von **Schleuditz** ein schönes Gutchen mit 30 Ader Areal in 2 Plänen, mit 4000 Rp Anzahlung, der Rest kann sicher stehen bleiben. **J. A. Müller** in Leipzig, l. Waisenstraße Nr. 19.

Mein Haus in der **Marktgasse** zu **Schafstedt** ist zu verkaufen. **G. Witte.**

Ein 2-jähriger Zuchtbulle, rein holländische Race, von 2 zur Auswahl, steht zu verkaufen bei **Subold** in **Heiligenthal.**

Neue Englische Vollheringe

trafen heute wieder ein. In **Donnen, Schoden** und einzeln billigst.

Heringshandlung von Boltze.

So eben erschien und ist bei **Hermann Berner**: gr. Ulrichstr. Nr. 8, zu haben: Die **Photographie** des **Professor Dr. C. H. Barmeister.**

Preis 10 Sgr.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem wir von der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin die Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuergefahr dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Entefrüchte, Waarenlager etc. gegen feste, billige Prämien.

Das Garantie-Capital beträgt 3,000,000 Thlr.,
der Reservefonds 180,641 "

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche ich unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.
Merseburg, im Juli 1861.

Adolph Kühn, Kaufmann,
Burgstraße wohnhaft.

Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir den Herrn **Richard Neumann** in Altleben a/S. zum Agenten der Gesellschaft ernannt haben.

Berlin, den 24. Juli 1861.

Die Subdirection.

Dr. G. A. Schellenberg.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen auf Mobilien aller Art und auch solcher Immobilien, deren Aufnahme den betreffenden öffentlichen Societäten in ihren Reglements unterlag, oder von dem Ermessen derselben abhängig gemacht ist.

Die Prämien sind entsprechend billig und fest, so daß Nachzahlungen nie stattfinden.

Altleben a/S., im Juli 1861.

R. Neumann,

Agent der Dresdner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Soeben erschien im Verlage von **Gustav Boffelmann** in Berlin und ist in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** sowie in allen andern Buchhandlungen vorräthig:

Die Liqueur-Fabrikation

und

Destillation des Alkohols

enthaltend:

die neuesten Methoden der Liqueurfabrikation, die Bereitung der in Syrup und Brantwein eingemachten Früchte, der Syrupe, Konserven, der parfümirten Oele, Absynthe, Wermuths, süßen Weine und

mouffirenden Wasser,

nebst Beschreibung der

neuesten **Grout'schen** und **Derozine'schen** Apparate nach dem Französischen des **P. Duplais** frei bearbeitet

von

L. Gumbinner, Brennerer-Techniker.

Mit 13 lithogr. Tafeln in groß Folio. — Zwei Bände.

Preis beider Bände zusammen factonirt 3 1/2 Thlr.

Von dem weltberühmten und vielfach erprobten, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten

Willerschen Schweizer Alpenkräuter-Saaröl,

das beste und sicherste Mittel, um auf Gläsen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte herauszutreiben, (auch festiges Kopfschweiß dadurch zu beseitigen), welches die bereits ersterbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit frischem Haarwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses bekräftigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Sgr. nur allein acht zu haben bei

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36. **

Zwölf Hühnerer für Einen Pfennig!

Unter dem Titel: „Der Zeitgeist und die Hühnerzucht“ publicirt der Hühnerologe B. R. v. d. M. ein bisher geheimes **Recept** zur Herstellung eines vegetabilischen Hühnerfutters, welches jede Hahnschaltung selbst und zwar fast ganz kostenlos bereiten kann. So gefüttert, legt jedes Huhn täglich — das ganze Jahr hindurch — ein Ei mit doppeltem Dotter und doppeltem Eiweißgehalt. Preis des Schriftchens im Buchhandel: **dreier Thaler**. Direct von der Rheinischen Verlagsanstalt in Bonn a/Rh. bezogen: nur zwei Thaler und 15 Sgr.

Für Feuerungsanlagen

empfehlen unsere **Firebricks** (Sharp) als vorzüglich feuerfest.

J. G. Mann & Söhne.

Eine fast neue Kupf. Wasserheizung, für ein Gewächshaus passend, und eine Partie Lehmsteine sind zu verkaufen und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, bei
F. W. Rüprecht.

Gute reife Sauerkirschen ohne
Stiele kauft

F. W. Rüprecht.

Elters-, Soda-, kohlensaures Wasser in 1/2 und 1/4 Flaschen, Friedrichshaller Bitterwasser, Champagner-Eminade u. empfiehlt in frischen Füllungen und zu den billigsten Preisen
die Mineralwasser-Anstalt
von **A. Neumann** in Quersfurt.

Echten Weineßig, zum Einmachen von Früchten, empfiehlt

Otto Thieme.
Ein übercomplettes Arbeitspferd verkauft **Ferdinand Wolke** in Fienstedt.

Gebauer-Schneefschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kaffner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtspräsident Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeipräsident und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommerprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 24 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Artzeit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 Sgr. das kleine und 12 Sgr. das große Glas; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 Sgr. und 9 Sgr., **Eau de Mille fleurs** zu 5 Sgr. und 10 Sgr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 Sgr., 8 Sgr. und 16 Sgr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 10 Sgr. und 5 Sgr. das Glas; **Anadol** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 Sgr. und 10 Sgr. und in Schachteln zu 6 Sgr. und zu 3 Sgr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 Sgr. und 12 Sgr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Sgr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Halle a/ Saale bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Volksliedertafel.

Heute Donnerstag Probe und Mittheilung der Antwort auf unsere nach Nürnberg abgeordnete teleg. Depesche. **D. D.**

General-Versammlung der Theilhaber des

Erdeborner Seebades

Mittwoch den 7. August d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf der „Sirene“. Tagesordnung:

1) Rechnung pro 1860 und Dechargirung derselben,

2) Auswahl des Vorstandes und des Ausschusses pro 1861/4.

Erdeborn, den 29. Juli 1861.

Der Vorstand der Bade-Anstalten.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 8 1/2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Emilie** geb. **Kellner** von einem kräftigen Jungen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an **C. Wittstock.**

Halle, den 31. Juli 1861.

Wir fühlen uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank allen denen hiermit öffentlich auszusprechen, welche unsern guten Sohn, Bruder und Schwager, **Louis Kaiser**, nicht bloß bei seiner Beerdigung durch Schmückung seines Sarges mit Kränzen und Todtenkränzen, und durch zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sondern auch jetzt noch durch Errichtung eines Kreuzes an seinem Grabe so vielfach geübt haben. Alle diese Beiden freiwilliger Liebe und aufrichtiger Theilnahme werden uns unvergesslich bleiben. Den edlen Herzen aber, welche uns in unserm herben Schmerze durch ihre, dem lieben Todten erwiesene Ehre eine so wohlthunende Erinnerung gewährt haben, wolle der Herr ein reicher Vergelter sein.

Deberstedt, den 29. Juli 1861.

G. Kaiser und Frau, Eltern.

C. Kaiser und Frau, Bruder u. Schwägerin.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljähriger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehntägige Stelle gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum.

N^o 177.

Halle, Donnerstag den 1. August
Hierzu eine Beilage.

1861.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Staats- und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Schleinitz, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Ehrenlaub zu verleihen.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden nach den neuesten Nachrichten die Königin Victoria von Deborne nach Balmoral begleiten und erst zum 20. August nach Potsdam zurückkehren. Auch der Prinz Ludwig von Hessen wird in etwa acht Tagen von Potsdam nach England gehen.

In der Armee haben zahlreiche Ernennungen stattgefunden. Im Allgemeinen sind die sämtlichen Führer von Divisionen und Regimentern zu Kommandeurs der von ihnen geführten Divisionen, bezüglich Regimentern ernannt worden.

Es liegt in der Absicht, auch in diesem Winter an der Central-Turnanstalt einen extraordinären Kursus für Offiziere einzurichten, um für jedes Infanterie-Regiment der Armee zum wenigsten einen Lehrer im Jahre auszubilden. Die Cavallerie und Artillerie ist an der Anstalt sehr wenig vertreten, indem augenblicklich nur zwei Cavallerie-Offiziere zu derselben als Schüler kommandirt sind.

Nach einer Declaration des Ministers der geistlichen Angelegenheiten hat die feierliche Verkündigung der Preise, welche Studirenden aller Facultäten für die Lösung der alljährlich gestellten Preisaufgaben zuerkannt werden, auf den Landes-Universitäten, wie bisher, an dem Geburtstag des regierenden Königs stattzufinden, ist also, wo dies noch nicht geschehen, vom 15. October auf den 22. März zu verlegen, mit Ausnahme der Universitäten zu Berlin und Bonn, wo die Proclamation an dem Geburtstage ihres Stifter, des Königs Friedrich Wilhelm III. üblich ist.

Die Herren Geheimre Archivarth Riedel, Direktor August, Geh. Justizrath Taddel, Geh. San.-Rath Burk, Geh. Commerzienrath Ermer, Geh. Rechnungsrath Samek, Rentant Bracht laden zu einer öffentlichen Besprechung für Beschaffung einer deutschen Flotte aus Volksmitteln unter preussischer Flagge auf den 31. August ein.

Wie die „Preussische Gerichtszeitung“ erfährt, hatten auf die erst unterm 4. d. ergangene Einladung bis zum 20. d. Mts. bereits 92 Anwälte ihren Beitritt zu dem projectirten Preussischen Anwaltsverein angemeldet, darunter aus Berlin die Obertribunals-Anwälte Dorn, Jung und Volkmar, so wie die Herren Lewald, Meyn, Slevogt und Alfert. Im Uebrigen ist bereits jeder Appellationsgerichts-Bezirk vertreten.

Wie die „B. B. Z.“ hört, hat ein großer hiesiger Spiritus-Fabrikant dem Handelsminister und gleichzeitig dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ein ausführliches Promemoria eingereicht, worin die Nachtheile ausführlich dargelegt werden, welche für den Zollvereinsländischen Spiritushandel durch den zwischen Frankreich und England abgeschlossenen Handelsvertrag herbeigeführt werden, und worin das dringende Ansuchen gestellt wird, diese Nachtheile bei dem jetzigen französisch-zollvereinsländischen Handelsvertrage wieder zu befestigen. Von Seiten der betreffenden Minister ist der Inhalt dieser Eingabe als theilweise begründet anerkannt und die Zusicherung ertheilt worden, daß auf die Beseitigung der Nachtheile solle Rücksicht genommen werden.

Das in Berlin bevorstehende deutsche Turnfest hat auch die Fahnenfrage in wiederholte Anregung gebracht. Die Regierung hat bekanntlich bei früheren Gelegenheiten bemerkt gemacht, daß neben den deutschen Fahnen auch die preussischen bei öffentlichen Festlichkeiten stets in angemessener Zahl vertreten sein sollen. Nach der „Eberf. Zig.“ hat nun der Berliner Turnrath für den vorliegenden Fall eine Besprechung mit dem Grafen Schwerin gehabt, und es ist festgestellt worden, daß die Berliner Turner ihren vier Hauptzügen preussische

Kabnen vorzutragen lassen: den einzelnen Vereinen, so wie allen des Fahnen-



Eine Berliner die neuliche lin mit einer Angelegenheit deutsche Presse daß der Reise-Planung diesmal lassen beachtlichen Gemablin

beschäftigt sich in heitliches mehr der Eisenbahn-Verammlung Planes herbei-

ramm“ mel- ng von Kölner ale wurde fol- und von den Kaufmann ogramm ange-

über das Verfahren bei Kompetenz-Konflikten und Berechtigung aller Gerichte zur eigenen Prüfung ihrer Kompetenz; 8) ein Gesetz über die Verantwortlichkeit der Minister; 9) Verantwortlichkeit aller Beamten wegen Amtshandlungen auf Stolltagen mit Abschaffung des Gesetzes vom 13. Februar 1854; 10) eine Gemeinde-Ordnung für Stadt und Land, gegründet auf den Grundsatze der Gleichberechtigung und Selbstverwaltung; 11) Revision der Gewerbe-Gesetzgebung auf Grundlage der Gewerbefreiheit unter möglichster Beschränkung des Concessionswesens. Wir sind für den Fall der Nothwendigkeit zu jedem Opfer bereit und wir werden der Staatsregierung an Geld und Mannschaften alles bewilligen, was sie verlangt. Aber wir erkennen als einen Fall der Nothwendigkeit nur einen Krieg an, den Preußen auf den Angriff eines auswärtigen Feindes oder für die Ehre und Einheit Deutschlands führen muß. Für Friedenszeiten zwingt uns die Ehre und Einheit Deutschlands mit Kosten zur äußersten Sparsamkeit in Bewilligung der Steuern, indem wir der Staatsregierung überlassen müssen, unter Beibehaltung des Landwehr-Systems mit Hilfe von Turnübungen und Schützen-Vereinen während einer kürzeren Dienstzeit die Ausbildung des Heeres zu bewirken, welche ohne diese Hilfe durch eine längere Dienstzeit bedingt wäre.“

Hierauf wurde beschlossen, in einer gegen Mitte September zu berufenen öffentlichen Versammlung die Annahme dieses Programms zu beantragen und Herr Bessel mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Die „Hannoversche Zig.“ berichtet, daß der Ausschuss der Legation in Frankfurt seine Beschlüsse über den Ehrenschild für Franz II. gefaßt hat. Der Bourbonen-Schild wird silbern, König und Königin kommen in die Mitte. Die Königin legt tröstend und segnend die Hand auf das Haupt eines verwundeten Kriegers; der König drängt mit hochgeschwungenem Schwert gegen die anrückenden Scharen der Revolution, die höhnlachend und einander überfürend

